

Zeitschrift: Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik

Herausgeber: Diskussion

Band: - (1989)

Heft: 10: Immigration

Rubrik: Und sie bewegt sich doch : Chronologie der Ereignisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

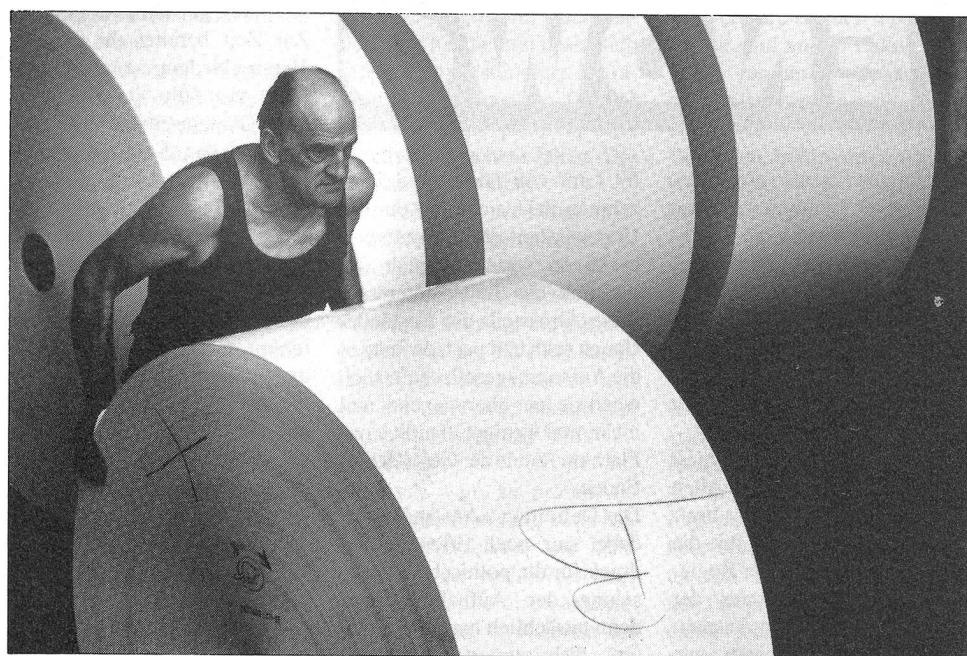
15. September
«Dienst nach Vorschrift» bei
den SBB

Für den 15.9.89 hat der etwas
über 10 Prozent der Lokführer

UND

30. Sept.
**Aktionstag des VPOD
für gleichen Lohn**

An einem gesamtschweizeri-
schen Aktionstag des VPOD für



organisierende Berufsverband VSLF zu einer Aktion «Dienst nach Vorschrift» aufgerufen, um für höhere Löhne für diese Personalkategorie zu kämpfen. Die effektiven Auswirkungen dieser Parole auf den Zugsbetrieb waren relativ klein – die angedrohten Arbeitgeber-Repressionen waren zu stark und der Solidarisierungseffekt bei den nicht im VSLF Organisierten zu gering. Durch die Aktion wurde aber in der Öffentlichkeit breitest auf die Probleme der Lokführer aufmerksam gemacht: Super-Stress, uneinziehbare Überstunden, unattraktive Schicht-Pläne, uneinhaltbar kalkulierte Fahrtzeiten u.a.m. Der SEV hatte mit der kategorischen Reallohnforderung begreiflicherweise Mühe. Unbegreiflicherweise aber «verurteilte» der SEV «die Aktion einer Splittergruppe entschieden», und zwar u.a. mit dem Argument, solche Aktionen würden den öffentlichen Verkehr beeinträchtigen. Dieses Argument wird es dem SEV schwer machen, selbst zu «Dienst nach Vorschrift» aufzurufen. Stattdessen beschwore die SEV-Leitung zum dutzendsten Mal den «Verhandlungsweg»,

SIE bewegt sich doch CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE

obwohl gerade kurz zuvor die SBB-Direktion bezüglich der (vom SEV prinzipiell abgelehnten) angelernten «ZugsassistentInnen» wortbrüchig geworden war.

September 1989 Streikabbruch bei EVERITE in Südafrika

Nach 3monatiger Dauer wurde der Streik in den vier Schmidheiny-Niederlassungen in Südafrika mit einer Teilniederlage für die ArbeiterInnen beendet. Bei der Hauptforderung nach Reallohnernhöhung machten die Arbeitgeber keinerlei Zugeständnis. Allerdings begannen in diesem Herbst bereits wieder die Kollektivvertrags-Verhandlungen, in denen die Lohnfrage wieder aufgerollt werden kann.

gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit nahmen in vielen Städten GewerkschafterInnen an Informationsständen auf den Strassen teil und verteilten eine Aktionszeitung. Der Aktionstag wurde begleitet von verschiedenen Pressekonferenzen sowie von einer Meetings-Tournee mit einer schwedischen Gewerkschafterin.

18. Oktober 15 000 an europäischer Demo

In Brüssel fand als Auftakt zu einer verstärkten Kampagne des Europäischen Gewerkschaftsbundes EGB eine Demonstration mit 15 000 GewerkschafterInnen statt. Im Zentrum der Demo standen Forderungen für einen Ausbau der sozialen Rechte im wirtschaftlich zusammenrückenden Europa. Die Demo bildete den Abschluss eines EGB-Seminars, welches darüberdiskutierte, wie die sozialen Bedingungen der Lohnabhängigen in Europa nicht nach unten «gedumpt», sondern nach oben angepasst werden können. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen dabei die Rechte bezüglich Mitbestimmung im Betrieb, die Verbesserung der

Arbeitsbedingungen sowie die Aus- und Weiterbildung.

Oktober 89 Heftige Lohndiskussionen

Während ein weiteres Jahr fetter Unternehmergevinne und hoher Produktivitätsfortschritte dem Ende zugeht, beginnen in den Medien heftige Diskussionen über die angemessenen Reallohnernhöhung. Während von WirtschaftsexpertInnen und GewerkschaftsexponentInnen von Lohnerhöhung bis zu 10% (inkl. Teuerungsausgleich) gesprochen wird, jammern die Unternehmer-Präsidenten bereits wieder über die «Erwürzung der guten Konjunktur» und die «Infragestellung des Arbeitsfriedens»; einmal mehr wollen sie nur «individuelle» Erhöhungen in kleineren Grössenordnungen zugestehen. Positiv wurde in der Öffentlichkeit die gewerkschaftliche Forderung in der Uhrenindustrie aufgenommen, wo der SMUV sich auf massive Reallohn-Forderungen für die Frauen konzentriert.

27. Oktober Guter Abschluss in den Tessiner Spitälern

Die Spitalbewegung tut ihre Wirkung auch im Tessin: Nachdem sich bereits das kantonale Gesundheitspersonal mobilisiert hatte, bereite sich seit dem Frühling auch das dem GAV unterstellte privatrechtlich angestellte Spitalpersonal auf eine harte Auseinandersetzung vor. In der vierten Verhandlungsrunde der GAV-Erneuerung erreichte die Aktionseinheit der Gewerkschaften (v.a. VPOD und Christliche) ein gutes Resultat: Reallohnernhöhung zwischen 3% und 12%; starke Erhöhung der diversen Entschädigungen für Bereitschaftsdienst, Wochenend-Arbeit, Nachtdienst (in Zeit oder in Geld beziehbar); 6. Ferienwoche ab 40; 16 Wochen bezahlten Mutterschaftsurlaub. Die 40-Stunden-Woche soll gelten, sobald der Kanton diese für sein Personal eingeführt hat. Dieses Resultat muss von der Gewerkschaftsversammlung noch ratifiziert werden. Andy Rieger

DISKUSSION

Nr. 1 Flexibilisierung der Arbeitszeit

R. Riemer:
SGB-Kongress zur Arbeitszeitpolitik
F. Aeberli / M. Eibel:
Opposition gegen den Vertrag
ETA/SMUV
P. Pedrina:
100 Jahre Anstrengungen in Frage gestellt
D. Künzle:
Flexibilisierung im Verkauf
R. Schiavi:
Teilzeitarbeit
R. Gurny:
Das Geschäft mit den Frauen
u.a.m.

Nr. 4 Neue Armut – Neue Sozialpolitik

Podium:
C. Brunner, R. Schiavi, F. Leuthy,
J. Steiger, H. Oetiker:
U. Mugglin:
Flexibles Rentenalter beim Bundespersonal
G. Pestoni:
Niedrige Löhne und Armut im Tessin
H. Baumann:
Mindesteinkommen statt Vollbeschäftigung?
S. Schmid:
Mutterschaftsschutz – wie weiter?

Nr. 7 Frauen im Arbeitnehmerpatriarchat

R. Gruny / E. Zumbühl:
Frauen verändern – Gewerkschaften nicht?
Patriarchale Gesellschaft – patriarchale Gewerkschaft
Kein Aufstand mit müden Beinen
E. Trepp
Ein Versuch, die Gewerkschaften für die Sache der Frau einzuspannen
T. Thévanaz-Christen:
Sexuelle Belästigung: ...ein Fall wie viele andere... ...und die Gewerkschaft schweigt
S. Schmid:
Wie ernst nimmt der SMUV die Frauen?
u.a.m.

Nr. 2 50 Jahre Arbeitsfrieden

J. Tanner / H. Schäppi:
Die Legende vom Arbeitsfrieden
H. Baumann / V. Pedrina:
Ein Kurswechsel ist nötig
Gesprächsrunde:
1987 in den Metallbetrieben
U. Zuppinger:
Ausländerpolitik: eine Niederlage
S. Hartmann:
Angestellte und Gewerkschaft: Chemie
S. Bähler:
Welsche Bauarbeiter im Kampf
A. Rieger:
Arbeitsfrieden im Öffentlichen Dienst
u.a.m.

Nr. 5 Ökologie und Gewerkschaft

H. Schäppi:
Umweltschutz im Betrieb
J. Frey / V. Pedrina:
Gewerkschaftspolitik gegen Asbest
H. Schäppi:
Eine Störfallverordnung für die Schweiz
T. Heim:
«Sanfte Chemie». Trugbild oder Utopie?
K. Müller:
Ökonomie und Ökologie in der chemischen Industrie
J. Frey:
Arbeitsverweigerung aus Gewissensgründen
R. Scheller:
Probleme der Biotechnologie aus gewerkschaftlicher Sicht
F. Koechlin:
Keine öffentliche Kontrolle
u.a.m.

Nr. 8 Europa 1992

B. Kappeler:
Ein Glas halb voll... ein Glas halb leer
H. Schäppi:
EG-Binnenmarkt
V. Pedrina:
Europa und die Schweiz
S. Schmid:
Frauen in der EG
G. Grossi:
Die Wanderfreiheit hört an der Schweizer Grenze auf
G. Pestoni:
An der Grenze Europas
H. Baumann:
EG 92 und Bauwirtschaft

Nr. 3 Frauen – Gleichberechtigung und mehr

R. Gurny / E. Zumbühl:
Frauenförderung
L. Freivogel:
Utopie und Realität
Ch. Goll:
Sexuelle Belästigung
E. Spinner:
Alltag
u.a.m.

Nr. 6 Zukunft der Gewerkschaften

H. Schäppi:
Mobilisierung hat Vorrang
P. Pedrina:
Fixsterne für einen Neubeginn
M. Rossi:
Drei Hypothesen gewerkschaftlicher Zukunft
H. Baumann:
GBH 2000
Ch. Lips:
Gewerkschaftsarbeit im Druckbetrieb
T. Frösch:
Gesundheitsbereich: Frauen in Bewegung
V. Pedrina:
Ausländerkontingentierung und EG 92
B. Bollinger:
Hat die Zukunft des SMUV Geschichte?
u.a.m.

Nr. 9 Nacht- und Wochenendarbeit

H. Schäppi:
Arbeitsgesetz wohin?
R. Dreifuss:
ILO diskutiert Nachtarbeit
M. Ebel:
Bündnis gegen Flexibilisierung
GSoA in den Gewerkschaften

Bestelltalon

Ich bestelle:

Abonnement 4 Nummern
ab Nr. zu Fr. 18.–

Unterstützungsabo, 4 Nummern
ab Nr., Fr. 30.– oder mehr
..... Einzelnummer(n) von Nr.
à Fr. 5.–

..... Werbeprospekt (gratis)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

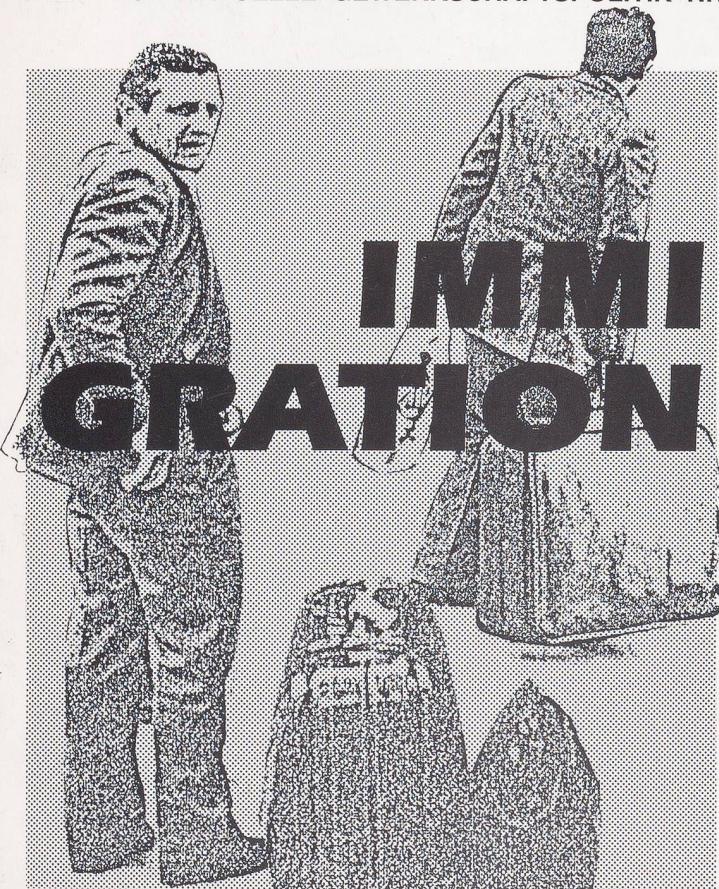
DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 10

Der Gewerkschaftsbewegung bläst ein scharfer Wind entgegen: Weltweite Krisenerscheinungen, Offensive der Unternehmer auch in der Schweiz, fortgesetzte Diskriminierungen der Frauen, Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, u.a.m... Darauf ist die Gewerkschaftsbewegung schlecht vorbereitet. Die InitiantInnen des Magazins DISKUSSION sind von der Notwendigkeit überzeugt, dass trotz starkem Gegenwind gemeinsam Solidarität und Widerstand entwickelt werden muss und kann.

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 10



DISKUSSION
MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK

Postfach 290
8026 Zürich